

Sehr geehrter/e
Herr Bürgermeister
Damen und Herren der Verwaltung
Damen und Herren Gemeinderäte

Grenzach-Wyhlen, den 18. Juli 2017

Antrag der Freie Wähler-Fraktion

Die Fraktion der Freien Wähler beantragt:

- die Einrichtung der Tempo 30- Zone in Eisenbahnstraße und Solvaystraße

Begründungen: In der Eisenbahnstraße besteht neuerdings eine gesetzlich verfügte Erleichterung zur Einführung von Tempo 30 im Bereich von Kindergärten und Schulen, wenn Bring- und Abholverkehr besteht, Parkplatzsuche und häufige Fahrbahnüberquerungen erfolgen. Dies alles trifft für die Hebelschule zu.

In der Solvaystrasse findet schneller Verkehr statt, aus der Eisenbahnunterführung heraus bis in die Solvay. Mit der Fertigstellung der Verbindungsstraße Fallberg-Solvay wird die Aufrechterhaltung von Tempo 50 und Vorfahrtsrecht nicht mehr benötigt. Die Solvaystraße würde der Regelung aller anderen Straßen angepasst und eventuelle Unsicherheiten der Verkehrsteilnehmer ob der bestehenden verschiedenen Regelungen beseitigt.

- Einrichtung von Zebrastreifen in der Eisenbahnstraße und der Solvaystraße, durch Ersatz der Querungshilfen

Begründung: Eine gefahrlose Querung der Straßen ist für Fußgänger, besonders für Kindergartenkinder, Schulkinder oder Senioren, im Bereich des Kreisels (Eisenbahnstraße) und nach der Eisenbahnunterführung (Solvaystraße Höhe Wartenbergstraße/Kraftwerkstraße)) nicht möglich. Es wird zu schnell gefahren, die bestehenden Querungshilfen sind damit eher Rettungsinseln. Der Ersatz durch Zebrastreifen beseitigt die Unsicherheit und Gefährdung der Fußgänger.

- B34 zwischen Grenzach und Wyhlen: Beleuchtung auf Radweg einrichten

Begründung: Die B34 zwischen den Ortsteilen ist beleuchtet. Die Rad- und Fußgängerwege beiderseits der Straße liegen dagegen in völliger Dunkelheit, was die Sicherheit sehr beeinträchtigt. Grundsätzlich sind Autos der heutigen Zeit in der Regel mit sehr guten Beleuchtungen ausgestattet, die die Beleuchtung der Straße unnötig macht, die aber auch sehr blenden und die Sicht von Entgegenkommenden beeinträchtigen. Dies betrifft hier vor allem die Radfahrer, die ihren Weg jeden Meter suchen müssen. Die Beleuchtung der Radwege ist Abhilfe. Zumindest einfach zu bewerkstelligen auf der Nordseite, wo mit den bestehenden Straßenlaternen Stromanschluss besteht.

- Änderung der Straßennamen für die Rheinstraße in „Obere Rheinstraße“ (nördlich der Bahn) und „Untere Rheinstraße“ (südlich der Bahn)

Durch die Bahnübergang-Schließung entsteht ein großes Problem für das Rote Kreuz, die Feuerwehr, die Polizei, die Taxifahrer, die Kurierfahrer und alle ortskundigen und unkundigen Verkehrsteilnehmer. Wenn ein Fahrzeugführer eine Anschrift in der Rheinstraße südlich der Bahnlinie ansteuern sollte, muss er den Umweg über die Eisenbahnstraße/Solvaystraße bzw. Straße am Wasserkraftwerk oder über die Südstraße bzw. den Gemeinweg fahren.

Für die Fahrzeugführer, die eine Anschrift in der Rheinstraße nördlich der Bahnlinie anfahren müssen, trifft dieses Problem jetzt noch nicht zu, da sie über die jetzige B34 (alt) fahren können.

Die bisherige "Rheinstraße" sollte aus Sicherheitsgründen (z.B. Rettungsdienst) umgewidmet wird in:

Obere Rheinstraße = von der B34 (alt) bis zur Bahnlinie

und

Untere Rheinstraße = von der Bahnlinie bis zur Kreuzung Schacht/Südstraße.

Dieser Zusatz "Obere" bzw. "Untere" Rheinstraße hätte den Vorteil, dass kein Hausbesitzer eine neue Adresse/Hausnummer bräuchte und die Gemeinde nur die Straßen-Namen-Schilder austauschen müsste (Beispiel die Wallbrunnstraße in Lörrach, die bei der Schließung des Bahnübergangs ebenfalls so umgewidmet wurde). Im Falle eines Notrufes kann dann jeder Bewohner melden, dass das Schadensereignis in der "Oberen Rheinstraße" oder "Unteren Rheinstraße" ist, was eine erhebliche Zeiteinsparung für die Rettungskräfte bedeutet.

Unsere Fraktion bittet Sie, diese Anträge zu prüfen.

Für die Fraktion:

Grenzach-Wyhlen, 18. Juli 2017